



EWE will swb zu 100 Prozent erwerben Stadt Bremen will weitere 25,1 Prozent an EWE verkaufen

Oldenburg/Bremen, 23. Juni 2009. Der Oldenburger Energiekonzern EWE begrüßt die Entscheidung der Stadt Bremen, dem Unternehmen weitere Aktien an der swb AG übertragen zu wollen. Die Stadt Bremen hatte heute mitgeteilt, ein weiteres Aktienpaket mit 25,1 Prozent der swb-Anteile auf EWE zu übertragen, womit EWE alle Aktien der swb bis auf eine Aktie, die die Stadt Bremen hält, erwerben würde. Bereits im April waren die Stadt Bremen und EWE übereingekommen, dass EWE 25,9 Prozent der möglicherweise frei werdenden swb-Anteile erwerben könne. Bereits zu diesem Zeitpunkt war auch die Möglichkeit einer Aufstockung auf 100 Prozent (minus 1 Aktie) vereinbart worden. Die Übertragung steht unter dem Vorbehalt der abschließenden Entscheidung über den Zusammenschluss von RWE und Essent und bedarf der Zustimmung des deutschen Kartellamts.

„Diese Entscheidung hat drei Gewinner: die beiden Unternehmen und die Metropolregion Bremen-Oldenburg“, betonte der EWE-Vorstandsvorsitzende Dr. Werner Brinker. Die Partnerschaft biete viele Entwicklungschancen für swb und EWE. Zudem würden Kompetenz und Wertschöpfung in der Region gehalten. Der Entschluss der Stadt sei eine konsequente Entscheidung auf Basis der sehr guten Zusammenarbeit der beiden Unternehmen in den vergangenen Jahren und zugleich ein Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Er lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidern in der Stadt Bremen. „Wir werden in den kommenden Monaten zusammen mit swb die Kooperationsfelder und Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit konkretisieren“, so Brinker weiter.

„Eine künftige noch engere Kooperation der beiden starken Unternehmen ist perspektivisch gut für die Unternehmen, deren Mitarbeiter und die Region. Es ist zudem eine Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren“, hob der Vorstandsvorsitzende der swb AG Dr. Willem Schoeber hervor. swb will vor allem ihr Know-how in den Bereichen Erzeugung und Entsorgung in die Partnerschaft einbringen. „Die EWE als finanzstarkes und regional starkes Unternehmen ist für die swb ein idealer Partner, um die zukunftsgerichtete Strategie der swb gemeinsam umzusetzen“, so Schoeber weiter.

Pressekontakt:

EWE Aktiengesellschaft
Daniel Waschow
Leiter Unternehmenskommunikation
Tirpitzstr. 39
26122 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 8 03-18 00
Fax: 04 41 / 8 03-18 95
Mail: daniel.waschow@ewe.de

swb AG
Britta Maria Schell
Leiterin Unternehmenskommunikation
Theodor-Heuss-Allee 20
28215 Bremen
Tel.: 04 21 / 3 59-21 52
Fax: 04 21 / 3 59-20 22
Mail: britta.schell@swb-gruppe.de

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand. Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut. Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte 2008 rund 5.300 Mitarbeiter und setzte 5,3 Mrd. Euro um.

Die Unternehmensgruppe swb steht in den Städten Bremen und Bremerhaven sowie dem Umland für Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme sowie Technische Dienstleistungen. Zu den umfassenden Leistungen gehört auch die Entsorgung von Abfall und Abwasser. Mit der Strategie Energie aus Abfall zu erzeugen, schlägt swb den Bogen zwischen Erzeugung und Entsorgung. Die swb-Gruppe beschäftigte im Jahr 2008 über 2.400 Mitarbeiter sowie 168 Auszubildende und setzte 1,14 Mrd. Euro um.